



Die Wirkung eines Sakramentes

Die Wirkung eines Sakramentes

Von P. Solanus, R. M. M.

Vor nicht langer Zeit wurde ich zu einem schwer kranken Kind gerufen. Da dieses Kind halb blödsinnig war, nie zur Kirche kommen konnte und nur bei Gelegenheit der Kraalkatechese einige Religionsfachen auffing, so nahm ich nur die heiligen Oele mit, um ihm die heilige Oelung zu spenden.

Als ich in die Hütte eintrat und nach dem kranken Kinde frug, sagte die Mutter: „Dort in der Ecke hockt es, zusammengekauert, es sieht nichts, es hört auch nichts mehr und läßt sich nicht anrühren, denn alles tut ihm wehe, Du wirst mit deinem heiligen Oel auch nichts machen können.“

„Tue einmal das Tuch vom Kopf des kranken Kindes weg“, sagte ich. Als die Mutter anfang das Kopftuch zu heben, fing das Kind zu weinen und zu schreien an und hielt das Tuch mit der Hand fest. Das ist schlimm, dachte ich und das arme Ding wird wohl ohne Empfang der heiligen Oelung sterben müssen.

Indeß packte ich meine Sachen aus, nahm das Gebetbuch, kniete mich zu dem kranken Kinde und wir beteten alle die Muttergottes-Litanei; es war Samstag. Hernach nahm ich das Rituale, das heilige Oel und Watte und nachdem ich das Confiteor und das Vorbereitungsgebet gesprochen hatte, schob ich das Kopftuch dem kranken Kinde weg und salbte die Augen und sprach das vorgeschriebene Gebet des Rituale und dann ging es weiter, bis daß ich die letzte Oelung voll und ganz gespendet hatte. Das Kind rührte sich nicht und es muß ihm offenbar wohl getan haben und die Mutter und alle Verwandten erstaunten über diese Wirkung der letzten Oelung.

Ja, wunderbar und barmherzig bist du o Herr und Schöpfer und Erlöser und wunderbar und mächtig sind die hl. Sakramente und die heilige katholische Kirche.

